

MIM AKTUELL

Zeitung des Militärischen Immobilienmanagements



2. AUSGABE 2019
7. Jahrgang



ÜBERGABE DES GARAGENBEZIRKS IN MELK

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

   [bundesheer.at](https://www.bundesheer.at)

BUNDESMINISTERIUM FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

 UNSER HEER



Luftbild Garagen- und Werkstättenbezirk MELK

INHALT:

INHALT / IMPRESSUM	2
EDITORIAL	3
LEITARTIKEL	4
EINSCHALTUNG BH	9
VERMESSUNG & GEOINFO	10
TÜPL HOCHFILZEN	12
MSZ 10	15
MSZ 11	18
EINSCHALTUNG MILIZ	21
WOHNHEIME & SEMINARZENTREN	22
TAG DES MIM	24

IMPRESSUM:

Amtliche Publikation der Republik Österreich/
Bundesminister für Landesverteidigung.

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

Republik Österreich, Bundesminister
für Landesverteidigung BMLV,
Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Redaktion: BMLV, Militärisches
Immobilienmanagement

E-Mail: mim.aktuell@hbv.gv.at

Fotos: BMLV/MIM

Druck: Heeresdruckzentrum 1030 Wien, 19-01531

Offenlegung nach dem Mediengesetz:

Grundlegende Richtung: Die Zeitschrift MIM-Aktuell be-
richtet über das Immobilienwesen im Bereich des ÖBH,
Insbesondere über Instandsetzungen, Instandhaltun-
gen sowie Neubauten in militärischen Bereichen, diese
betreffen Klein- sowie Großbauwesen.

Auflage: 2.400 Stück

Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung und
geringfügige Änderungen zur Wahrung des Gesamt-
bildes vor.



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
UW-Nr. 943

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Günther PLATTER, Norbert DARABOS, Gerald KLUG, Hans Peter DOSKOZIL sowie Mario KUNASEK und Johann LUIF: sechs Bundesminister und ein Bauvorhaben!

Im Jahr 2006 unterzeichneten Abt Georg WILFINGER und Bundesminister Günther PLATTER den Kaufvertrag über ein rund 7,2 Hektar großes Stück Ackerland.

Dreizehn Jahre und einige Minister später konnte der auf dem ehemaligen Ackerland errichtete Neubau des Werkstätten- und Garagenbezirks mit Kaderparkplätzen und entsprechender Infrastruktur feierlich an den Nutzer übergeben werden.

Wir freuen uns, in dieser Ausgabe darüber berichten zu können.

Mit den Berichten über einen Schnupperlehrling in der Abteilung Vermessung und Geoinformation sowie über die Errichtung eines Biomasseheizwerkes am Truppenübungsplatz HOCHFILZEN, der Erneuerung der Tankanlage in der GABLENZ Kaserne sowie einer Containeranlage am Truppenübungsplatz GLAINACH dürfen wir unseren Leserinnen und Lesern in dieser Ausgabe erneut das breite Spek-

trum der Aufgaben des Militärischen Immobilienmanagements näherbringen.

Mit dem Beitrag über unsere Wohnheime und Seminarzentren möchten wir Sie kurz vor den Sommerferien auch daran erinnern, dass Sie die Möglichkeit haben, einige Tage Ihres wohlverdienten Urlaubs in unseren Häusern zu verbringen. Da unsere Häuser auf das ganze Bundesgebiet aufgeteilt sind, können Sie Ihre freie Zeit der Kultur, der Natur oder aber auch einfach dem Entspannen widmen.

Es ist sicher für jeden etwas dabei!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen schönen Sommer sowie viel Spaß bei der Lektüre unserer Zeitschrift und verbleibe mit unserem Leitspruch:

Wir verhandeln, vermessen, bauen und verpflegen - für unser HEER.



Ihr Johannes SAILER



ERÖFFNUNG DES NEUEN GARAGEN- UND WERKSTÄTTENBEZIRKS IN MELK

Bericht: Claudia GEIGER

Fotos: Petra MORITZ

Auf dem Grundstück mit einer Gesamtfläche von 71.737 m² entstand ein Werkstätten- und Garagenbezirk mit Kaderparkplatz samt der dazugehörigen Infrastruktur.

Das Grundstück wird in drei Nutzungen eingeteilt. Vom Westen beginnend in den Werkstättenbezirk mit Truppenwerkstätte, Wartungsboxen, Betriebsmittellager mit einer Indoor-Waschbox und einem Outdoor-Waschbereich. Im mittleren Teil befindet sich der Garagenbezirk mit Fahrzeug- und Bootsgaragen sowie überdachten Stellplätzen und Freistellplätzen. Im östlichen Teil wurde die Erweiterungsfläche für Lagerungszwecke vorbereitet. Im Nordwesten entstanden ein Kaderparkplatz und ein Versickerungsbecken.

Die Haupteinschließung erfolgt nördlich von der Südspange, Landesstraße L5340, weiters ist das Grundstück östlich über eine Notausfahrt in die Straße „Am Wachauer Ring“, Landesstraße L5339 zu verlassen.

Der Kaderparkplatz für ca. 75 Stück PKW ist westlich über die



Biragostraße erreichbar und mit einem Schranken versehen. Die Einfriedung des Kasernenareals erfolgt mittels eines Stabgitterzaunes.

Im Bereich der Hauptzufahrt befinden sich die Schrankenanlage inklusive Schiebetor sowie eine Vereinzelnungsanlage, ebenfalls ist die Notausfahrt mit einem Schiebetor ausgestattet. Der neue Garagenbezirk wird im Bereich der militärischen Sicherheit mit der Infrastruktur an die bestehende Kaserne angebunden.

Die Truppenwerkstätte mit einer Gebäudehöhe von ca. 10,0 m sowie das Gebäude der Wartungsboxen mit einer Gebäudehöhe von ca. 7,60 m wurden zweigeschoßig ausgeführt.

Die Werkstättenbereiche einzelner Achsen erstrecken sich in ihrer Raumhöhe über beide Geschoße. Im Erdgeschoß sind die diversen Werkstätten samt den erforderlichen Lagern, Sanitär- und Büroräumlichkeiten situiert.



Die Obergeschoße werden durch Treppen sowie einem Aufzug erschlossen, und beherbergen Lager- und Technikflächen sowie Sozial-, Sanitär-, Lern- & Modellraum und Lehrsaal.

Die technische Infrastruktur der Werkstätte und der Wartungsboxen beinhaltet unter anderem eine Prüfstraße, einen Deckenkran, Montagegruben sowie diverse Hebeeinrichtungen.

Das Gebäude für die Betriebsmittellagerung und der Indoor-Waschbox hat eine Gebäudehöhe von ca. 6,10 m und wurde eingeschossig ausgeführt.

Die Garagen und die gegenüberliegenden Flugdächer haben eine Gebäudehöhe ca. 7,0 m. Sie werden hauptsächlich zum



PROJEKTTEAM:

Projektleitung:	Militärisches Immobilienmanagementzentrum (ADir Ing. Claudia GEIGER, MSc)
Stv. Projektleitung:	Militärservicezentrum 6 - ALLENTSTEIG (ADir RgR Franz HAIDER und ADir RgR Ing. Christian ASTELBAUER)
Beteiligte Firmen:	Generalunternehmer Bau: ARGE BIRAGO Kaserne bestehend aus STRABAG und PITTEL & BRAUSEWETTER GmbH
Generalplaner:	ILF Beratende Ingenieure
Örtliche Bauaufsicht:	Baumanagement FORSTNER GmbH

Einstellen von Fahrzeugen und Booten verwendet, die Flugdächer sind nach Norden und Süden hin offen.

Die Gebäudegründungen sind Flachgründung auf Fundamentstreifen oder Einzelfundamenten.

Um die erforderliche Tragfähigkeit erzielen zu können, war aufgrund der Bodenverhältnisse eine Vorlastschüttung, ein Bodenaustausch und zusätzlich eine dynamische Impulsverdichtung notwendig. Aufgrund der Problematik des anstehenden Bodens „Melker-Sande“ war außerdem eine zweite Entwässerungsebene herzustellen.

Die tragende Konstruktion der Objekte wurde mit Stahlbetonfertigteilen sowie Stahlbeton-

hohldielen- und Stahlbetonelementdecken errichtet.

Die nichttragenden Innenwände wurden in Leichtbauweise hergestellt.

Die Dächer sind begrünte Flachdächer oder Aluminium-Gleitbügeldächer mit eingelegter Wärmedämmung.

Bei der Truppenwerkstätte, dem Gebäude der Wartungsboxen und der Betriebsmittellagerung wurde die Fassadenverkleidung mit großwelligen Blech-Fassadenplatten mit hinterlegter Wärmedämmung hergestellt. Die Fassaden der Flugdächer und

Garagen wurden mit Aluminiumverbundplatten verkleidet.

Die Eingangstüren, Fenster, Tore und Sektionaltore sind aus Aluminiumprofilen. Die Innentüren wurden im Bereich der Werkstätten aus Stahlblechtüren mit Blockzargen, und in den restlichen Bereichen als Holztüren mit beschichteten Oberflächen ausgeführt.

Die Oberflächen der Böden sind aus Kautschuk, Fliesen und Beton, die Böden der Werkstätten sind als flügelgeglättete monolithische Platten mit Hartkorneinstreuung ausgebildet.

An der Westseite der Truppenwerkstätte wurde ein Gaselager für die technischen Gase der Werkstätte errichtet, in diesem Bereich ist ebenfalls die Müllsammelinsel sowie der Altöltank situiert sowie der Freilagerplatz für die Notstromaggregate.

Östlich der Wartungsboxen wurde ein überdachtes Stahlregal für die Lagerung von diversen Stahlprofilen angebaut. Im Bereich des Heeresgeländes wurde ein Fernwärme-Sub-Verteilnetz zwischen den Gebäuden aufgebaut.

Die primäre Wärmeversorgung der Gebäude erfolgt über das Fernwärmenetz der Fernwärme Melk (Bioenergie). Es werden zur Raumheizung der Werkstätten Deckenstrahlplatten, Luftheizer bei den Toren sowie in den Garagen und in den weiteren Bereichen Radiatoren verwendet.

Die Stromversorgung des Bauvorhabens erfolgt über das öffentliche Netz. Sämtliche elektrische Anlagen wurden nach den letztgültigen technischen Regeln und Normen errichtet. Es wurden ausschließlich nachhaltige LED Leuchtmittel verwendet.

Zur Raumkühlung einzelner Bereiche, Serverraum, Lehrsaal, und Truppenwerkstatt wird eine Multisplitklimaanlage eingesetzt, die Außengeräte sind am Dach platziert, die restlichen Gebäude und Gebäudeteile sind ungekühlt.

Die Lüftungsanlagen in den einzelnen Gebäuden sind auf die jeweilige Nutzung ausgerichtet. Für den Betrieb der Waschanlage der Indoor- und Outdoorwaschanlage war die Herstellung eines Gasanschlusses notwendig.

Die Abwässer der Gebäude werden am Gelände gesammelt und

in das öffentliche Kanalnetz eingeleitet.

Das gesammelte Regenwasser wird über ein Löschwasserbecken, nachfolgend in ein Regenrückhaltebecken mittels einer Pumpenanlage in das Netz der Stadt Melk eingeleitet.

Die bei Starkregen anfallenden Wassermengen werden zusätzlich in das Versickerungsbecken eingeleitet und gelangen dort zur Versickerung.

Die anfallenden Schlammmassen im Bereich der Outdoorwaschanlage werden zum Versitzen in einem Schlammbecken aus Stahlbeton gelagert.

Sämtliche Werkstattenteile sind an Mineralölabscheideanlagen angeschlossen, diese sind in das Schmutzwassersystem eingebunden.

Außenbeleuchtung und Objektbeleuchtung erfolgt mittels Scheinwerfern an den Gebäuden bzw. Lichtmasten entlang der Fahrbahnen. Die Lichtkörper sind ebenfalls LED Systeme.

Flächenaufstellung:

Werkstätte:

Bebaute Fläche: 2.152 m²,
Nutzfläche: 2.391 m²

Wartungsboxen:

Bebaute Fläche: 1.090 m²,
Nutzfläche: 1.262 m²

Betriebsmittellagergebäude inkl. Indoor Waschbox:

Bebaute Fläche: 385 m²,
Nutzfläche: 340 m²

Fahrzeug- und Bootsgaragen:

Bebaute Fläche: 2.193 m²,
Nutzfläche: 2.152 m²

Flugdächer:

Bebaute Fläche: 2.164 m²,
Nutzfläche: 2.145 m²

Freistellplätze:

24 Stück mit einer Gesamtfläche von 5.960 m²

Gesamt:

Bebaute Fläche: 7.984 m²
Nutzfläche: 8.290 m²
(Freistellplätze: 5.960 m²)



Objekt 101 im Werkstätten- und Garagenbezirk

Die Baudauer betrug 25 Monate, der Baubeginn erfolgte im März 2017, die Übergabe an den Nutzer im April 2019.

Es arbeiteten 90 bis 100 Fachkräfte mit modernsten Maschinen, Geräten und Techniken auf einer der größten Baustellen in NÖ. Dabei wurde der Sicherheit und dem Arbeitnehmerschutz höchste Priorität eingeräumt.

Ebenso wurde auf die regionale Wertschöpfung geachtet.

Die Projektkosten belaufen sich (vor Endabrechnung) auf ca. 35,5 Mio € inkl. MwSt. Berücksichtigt sind sämtliche Kosten wie Aufschließung, Generalplanung, Fachkonsultanten, Bauaufsicht, Bauausführung, Ausstattung, etc.



Melker Pioniere



Militärmusik/MilKdoNO





Karner, Strobl, Gehart



v.l.n.r.: Sailer, Gehart



Koller



Sailer



Gehart



Karner

AIRPOWER19



6.–7. SEPTEMBER | **STEIERMARK** | ZELTWEG



UNSER HEER



Red Bull

BUNDESMINISTERIUM FÜR LANDESWERTEILUNG
EINTRITT FREI | WWW.AIRPOWER.GV.AT



SCHNUPPERLEHRE IN DER VERMESSUNG „ZEIT FÜR NACHWUCHS“

Bericht: Roger TEICHMANN

Foto: Vermessung & Geoinformation

Im Rahmen einer mehrtägigen Schnupperlehre in der Abteilung Vermessung und Geoinformation wurde dem 14-jährigen Philipp NOSEK ermöglicht, sich in der Praxis ein Bild vom Beruf des Vermessungstechnikers zu machen.

Auf dem Lehrplan einer polytechnischen Schule stehen neben Betriebs- und Berufserkundungen auch sogenannte „Berufspraktische Tage“, die auch als Schnupperlehre bezeichnet werden. Sie sollen die Berufswahl unterstützen. Mit einem Angebot von rund 30 Lehrberufen ist das Österreichische Bundesheer ein attraktiver Ansprechpartner.

Die Vorstellungen, die unser Schnupperlehrling von seinem späteren Beruf hat, waren noch äußerst vage. Er schwankte zwischen App-Entwickler, Metallbauer und technischem Zeichner. Mit Software und Zeichnen bekam er es dann tatsächlich zu tun.

Zum Einstieg erhielt er von mir als seinem Hauptansprechpartner allgemeine Informationen über das Bundesheer und eine Einführung in den Beruf des Vermessungstechnikers.

Dann waren wir schon am PC, wo es galt, ein Zeichenprogramm kennen zu lernen. Wir arbeiten mit der modernen GeoMapper-Software zur Erstellung von Plänen und Erfassen von Geodaten.

Als „Digital Native“, für den der Umgang mit elektronischen Geräten eine Selbstverständlichkeit ist, hat er die ihm gestellten Aufgaben mit erstaunlicher Selbstverständlichkeit gelöst.

Den zweiten Tag verbrachte er zusammen mit unserem Lehrling Emanuel NEWEKLA im zweiten Lehrjahr – in einem Referat bei OKntlr David MAIER.

Danach stand zweimal ein Außendienst auf dem Programm. Es ging im Dienstauto zum Objekt 15 in die Heckenast-Burian-Kaserne nach Wien-Meidling. Dort war die Erfassung von Gebäudedaten erforderlich.

Im Rahmen dieser Vorbereitungsmessung für einen dreidimensionalen Laserscan wurde Philipp NOSEK gezeigt, wie man einen Theodolit aufstellt und bedient. Das etwas komplexere Thema der Datenauswertung ersparten wir ihm.

Nach einem Aufenthalt im Referat von Amtsdirektor Christian KONSTANTIN folgte der zweite Außeneinsatz, der auch für unser Team ein besonderer Anlass war.

Der 3D-Laserscanner RTC 360 von Leica wurde erstmals in der Praxis erprobt. Interessiert schaute uns Philipp NOSEK über die Schulter.

Das Angebot, uns in den Speisesaal zu begleiten und die Heeresverpflegung auszuprobieren, hielt er offensichtlich für zu wenig verlockend. Er zog es jedes Mal vor, seine Mittagspause im Büro zu verbringen. Seine Umgangsformen ließen nichts zu wünschen übrig. Er war höflich und erschien pünktlich zur Arbeit.

Eine Schwierigkeit lag nur darin, dass unser junger „Kollege“ eher schweigsam war und wenige Fragen stellte. Das ist aber sicher seinem Alter und nicht mangelndem Interesse zuzuschreiben.

Meiner Meinung nach ist es wichtig, weiteren Jugendlichen eine Schnupperlehre zu ermöglichen, weil sich daraus eine Win-win-Situation ergibt.

Einerseits erhalten junge Menschen die Gelegenheit, konkrete Einblicke in die Berufswelt zu gewinnen und dabei Vorstellungen von Arbeitsumfeld, Betriebsmitteln, Betriebsklima etc. zu entwickeln sowie Berufswünsche zu präzisieren. Andererseits hat das Bundesheer die Möglichkeit, sich als Arbeitgeber zu präsentieren und möglicherweise gleichzeitig fähigen Nachwuchs zu finden.

In diesem Sinn danke ich allen Kolleginnen und Kollegen für Ihre Bereitschaft, Zeit zu investieren!



v.l.n.r.: Teichmann, Nosek

FIRSTFEIER VOM 23. APRIL 2019 „WIR BAUEN EIN BIOMASSE- HEIZWERK“

Bericht: Roland GADNER

Fotos: Roland GADNER

Diese Aussage gibt es bereits seit Jahren. Doch dass dies tatsächlich wahr wird, hat sich erst im Sommer letzten Jahres bestätigt. Das abgehaltene Fest war den Hauptbeteiligten gewidmet, welche den jetzigen Bauzustand zu verantworten haben.

Allen voran wurden die Firmenvertreter und Handwerker herzlich willkommen geheißen. Der Projektleiter ADir Dipl.-HTL-Ing. Roland GADNER, EUR ING bedankte sich für die kompetenten und Gott sei Dank unfallfreien Arbeiten.

An der Spitze der Bauorganisation im Österreichischen Bundesheer durfte Hofrat Mag. Dr. SAILER, MSc, MSc mit den Herren der Abteilungen Bau- und Gebäudetechnik, Budget&Finanzmanagement und Vermessung sowie dem Vertreter Infra, Herr ADir GRÜßER, herzlich begrüßt werden. Diese Herren stehen massiv hinter diesem Projekt und somit hinter der vor Ort installierten Arbeitsgruppe MIMZ.

Als territorialer Vertreter war der Militärkommandant von SALZBURG, Brigadier Mag. WALDNER, mit Vertretern seiner nachgeordneten Dienststellen anwesend.

Auch der Bürgermeister der Gemeinde HOCHFILZEN, Herr Konrad WALK, hat an der Feierlichkeit teilgenommen.

Die Entstehungsgeschichte:

Durch den Entscheid des damaligen HBM/BMLV, Mag. DOSKOZIL, militärische Einrichtungen autark zu betreiben, wurde ein bereits eingeleitetes Vergabeverfahren über den Bezug von Energie durch BMLV gestoppt und letztens die Variante Errichtung und Betrieb im eigenen Bereich BMLV weiterverfolgt.

Mit Unterstützung GenStb und Infra wurde, entgegen manch anderer Bestrebungen im BMLV, das Bauvorhaben den erforderlichen Genehmigungen zugeführt und nunmehr auch umgesetzt.

Derzeitige Situation:

Die Wärmeversorgung des TÜPI HOCHFILZEN erfolgt momentan durch knapp 20 Einzelanlagen unter Einsatz von Heizöl und Strom. Nun ist beabsichtigt, die gesamte Wärmeversorgung neu strukturiert auf regional verfügbare Energieträger (Biomasse) umzurüsten.

Dabei ist auch dem Umstand Rechnung zu tragen, dass die am TÜPI HOCHFILZEN angesie-

delte Säge der Heeresforste Brenngut zur Verfügung stellen kann und aus den Liegenschaften des BMLV im Bereich TIROL/SALZBURG Potential an Biomasse vorhanden ist.

Ziel ist es, dass künftig annähernd alle Objekte des TÜPI HOCHFILZEN zentral aus einem Biomassewerk versorgt werden.

Gebäude und Maschinentchnik:

Errichtet wurde ein Heizkraftwerk inkl. Hackgutlager sowie ein Rundholzlager. Im Gebäude befinden sich die Warte mit einem temporären Arbeitsplatz zur Bedienung der Anlage und ein angrenzendes WC mit Wasch-/Duschgelegenheit sowie das eigentliche Heizhaus.

Die einzelnen Wärmeabnehmer am Truppenübungsplatz werden über ein erdverlegtes Wärmenetz versorgt, welches in den letzten Jahren errichtet wurde. Das Hackgut stammt zu einem nicht unwesentlichen Teil aus dem heereseigenen Bereich, der Rest wird zivil zugekauft.

Die Fundamente wurden als Köcher- & Streifenfundamente ausgeführt. Die aufgehenden Wände bestehen überwiegend aus Hohlwandkonstruktionen

WEITERS WURDEN INSTALLIERT:

380 lfm Heizungsleitungen
 4.500 lfm Fernheizungsleitungen
 25.000 lfm Energie- und Datenkabel

ECKDATEN:

ProLtg&ÖBA: Arbeitsgruppe HOCHFILZEN
 Baubeginn: August 2018
 Fertigstellung: Juli 2019
 Inbetriebnahme: 2019/2020 vor Heizsaison

mit einer vorgehängten Fassade aus Lärchenholzverschalung und Max-Platten.

Nach oben hin ist das Gebäude mit einem Pultdach abgeschlossen. Die verbaute Fläche beträgt ca. 800 m², die Baumasse beträgt knapp 8.000 m³.

Das Heizwerk besitzt eine Nennwärmeleistung von 1.700 KW und wurde auf 2 Kessel mit jeweils 500 KW + 1.200 KW aufgeteilt. Der 500 KW Kessel dient für den Sommerbetrieb bzw. im Winter zusätzlich zur Spitzenlastabdeckung.

Die beiden Kessel werden über den Schubboden mittels Querförderer mit Hackgut versorgt. Pro Jahr werden ca. 5.500 Schüttraummeter Hackschnittzel benötigt.

Zur Abdeckung der Lastspitzen sowie zur Erhöhung der Anlageneffizienz wurde ein Pufferspeicher mit 32m³ Wasserinhalt integriert.

Bei extremer Kälte ist eine Zuheizung über die bestehende, auf Heizöl extra-leicht umgestellte, Ölheizung im Kommandogebäude möglich.



Gadner





ERNEUERUNG DER TANKANLAGE IN DER GABLENZ-KASERNE

Bericht: Mario KROTTMAYER

Fotos: Manfred STRANZ

Die KFZ-Tankstelle in der Gablenz-Kaserne in Graz wurde 1985 errichtet und umfasste drei Lagertanks mit je 100.000 l. Nachdem die alten Tanks 38 Jahre im Einsatz standen und somit das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht hatten, wurde 2018 mit der Erneuerung der Tankanlage begonnen.

Die Planung wurde baulich durch das MSZ 10 Graz und maschinentechnisch durch die FGP/ARWT durchgeführt.

Für die Erneuerung der Tankanlage sind zwei Lagertanks mit je 100.000 l Dieselkraftstoff in doppelwandiger Ausführung (mit elektronischer Leck-Überwachung), eine Tankinsel mit zwei Tankautomaten und Chipkartenbedienung, sowie Überdachung und Neubau des Tankwärterhauses vorgesehen.

Nach Abschluss der Behördenverfahren und der Ausschreibungsphasen konnte Mitte November 2018 mit den Abbrucharbeiten begonnen werden.

Dazu waren umfangreiche Beprobungen während der Erd-aushubarbeiten, vor allem im direkten Bereich der alten Tanks, notwendig.

Diese wurden von einem unabhängigen Sachverständigen vor Ort durchgeführt und erwiesen sich als unbedenklich.

Die drei alten Lagertanks wurden entleert, entgast, innen gereinigt, freigelegt und mit einem Autokran aus der Baugrube herausgehoben und abtransportiert.

Nach Errichtung der Fundamentplatten und der Qualitätsprüfung der Treibstofftanks wurden diese mittels Kran lagegerecht nach Vorgabe des Statikers versetzt und mit der Fundamentplatte verankert, um ein mögliches Aufschwimmen der leeren Tanks zu verhindern.

Diese Arbeiten wurden fristgerecht noch Ende 2018 umgesetzt. Im Frühjahr 2019 erfolgte die Fortsetzung der geplanten Arbeiten.

Diese umfassen:

- Die Herstellung der Betankungsflächen, Manipulationsflächen, das neue Tankwärterhaus und den Technikraum zur Aufstellung des Kompressors und Notstromaggregates.
- Die Außenanlagen umfassen die Tankstellenverrohrung und Verkabelung, die Entwässerung der Manipulationsflächen und die Fundamente für die Überdachung.
- Das Tankstellendach wird in Stahlbauweise mit einer Untersichtverkleidung auf Profilblechen und LED-Beleuchtung samt Nachtlicht errichtet.

Die chipgesteuerten Tankautomaten stehen den Nutzern rund um die Uhr zur Verfügung.

Die Arbeiten werden voraussichtlich Ende August 2019 zum Abschluss gebracht.

PROJEKTINFO:

Projektleitung: Militärisches Servicezentrum 10 (MSZ), ADir Ing. Manfred KUBALA

Stellvertreter: MSZ 10 ADir Ing. Mario KROTTMAYER

Planer: INTEGRAL ZIVILTECHNIKER GmbH

Elektroplanung: WERNITZNIGG GmbH

Örtliche Bauaufsicht: MSZ 10 ADir Ing. Manfred STRANZ



Treibstofftanks



TÜPL GLAINACH, FERLACH CONTAINERANLAGE INSTANDSETZUNG-SANIERUNG

Bericht: Herimbert ZUNK

Fotos: Herimbert ZUNK

Durch die nicht mehr wirtschaftlich sanierungsfähigen bzw. sehr desolaten Containeranlagen aus dem Jahre 1980, wurde beschlossen, zwei Containerblöcke abzutragen und zu entsorgen und anstelle dieser einen Ersatzbau herzustellen.

Leistungen durch das Pionierbataillon 1 (PiB1) mit Beistellung von Arbeitskräften und Geräten:

- Die Erdarbeiten wie Baugrubenaushub, Aushub für den Unterbau und Schotterung.
- Versetzen von Fertigteilfundamenten.
- Abbinden und Montage der Dachkonstruktion mit Holz, das vom Truppenübungsplatz (TÜPI) HOCHFILZEN auf Grund eines Holzauszuges des PiB1 bereitgestellt wurde.

Leistungen durch Fremdfirmen die vom MSZ 11 ausgeschrieben, beauftragt und umgesetzt wurden:

- Materialankauf für die Pionierleistung wie Fundament, Schottermaterial und Fertigteilfundamente sowie Verbindungsmaterial und Dachfolie für den Dachstuhl.
- Neuerrichtung einer Trafostation, die auf Grund des erhöhten Energiebedarfes notwendig geworden ist, samt Verstärkung der Zuleitung.
- Erdarbeiten wie das Herstellen von Gräben und Schächten für die Ver- und Entsorgung des Objektes mit Wasser, Kanal und Strom samt Rohr- und Kabelverlegungen.
- Errichten des gesamten Versickerungssystems sowie Ergänzen der Zufahrtswege, dem Traufenpflaster und die Humusierung.
- Die Lieferung und Montage der Container erfolgte durch die Fa. CONTAINEX.

Im Jahr 2019 werden noch Restarbeiten durchgeführt und eine Raumkühlung eingebaut.

PLANUNG:

Militärservicezentrum 11 (MSZ) - Klagenfurt

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT:

MSZ 11 - Klagenfurt,
FOInsp Herimbert ZUNK

KOSTEN:

€ 810.240,00

BAUZEIT:

vom 16. April 2018 bis Mitte 2019



Containeranlage



MILZINFORMATION IM INTERNET



UNSER HEER



Der Einstieg erfolgt
über die Webseite
www.bundesheer.at



Suchbegriff

English

Hilfe

Sitemap

Glossar

Gebärdensprache

AKTUELL

STREITKRÄFTE

DER MINISTER

SICHERHEITSPOLITIK

SPORT

MILIZ

BILD & FILM

SERVICE

Mehrwert – Integration – Leistungsfähigkeit – Identifikation – Zivile Kompetenz

☞ „Neuausrichtung der Miliz“

Informationen über die „Miliz in der HG 2019“

☞ Stellenangebote

Es besteht die Möglichkeit, sich mittels „Web-Formular“ für eine Miliztätigkeit bei einem Miliz- oder präsenten Verband zu bewerben.

- Einheiten suchen Kadersoldaten
- Expertenstäbe
- Personal für Inlandsaufgaben
- Informationen bei Interesse an einem Auslandseinsatz
- Karriere beim Heer: Miliz

☞ Ausbildung und Übungen

- Laufbahn für Unteroffiziere und Offiziere
- Ausbildungsabschnitte
- Aktuelles Ausbildungsangebot
- Katalog: Anrechnungen von militärischer Ausbildung
- Übersicht der Waffenübungen
- Informationen zur Fernausbildung
- Zugang zum sicheren militärischen Netz [SMN]

☞ Bezüge

- Finanzielle Ansprüche
- Milizgebührenrechner
- Finanzielles Anreizsystem

Zustehende Beträge für eine Präsenzdienstleistung können berechnet werden!

☞ „Miliz“ in Wirtschaft und Gesellschaft

- Der Milizbeauftragte
- Pro „Miliz“ und Miliz-Gütesiegel sowie Miliz-Award

☞ Wissenswertes und Medien

- Zeitschrift MILIZ-info – mit einer Beitragsübersicht über relevante Themen für die „Miliz“
- Milizbefragung 2016
- Milizbefragung 2019
- Miliz-Service der Militärbibliothek
- Formulare für Einsätze und Übungen
- Relevante Gesetze und Verordnungen

☞ Kontakte und Anregungen

Adressen der Ergänzungsabteilungen der Militärkommanden in den Bundesländern

Miliz-Serviceline

Es besteht die Möglichkeit, mittels „Web-Formular“ Anregungen oder Bemerkungen die „Miliz“ betreffend einzubringen.



WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

bundesheer.at

BUNDESMINISTERIUM FÜR LANDESVERTEIDIGUNG



UNSER HEER

URLAUB BEIM BUNDESHEER, WARUM NICHT!?

Bericht: Robert MITTER

Foto: Petra MORITZ

Die Dienststelle Wohnheime und Seminarzentren (WH&SemZ) mit Sitz in Salzburg ist verantwortlich für die österreichweite Bedarfskoordination und Bedarfsdeckung dienstlicher Unterkunftserfordernisse und Seminarinfrastruktur des BMLV.

Die Dienststelle WH&SemZ ist ein Teil des Militärischen Immobilienmanagements (MIM) und untersteht dem Leiter des Militärischen Immobilienmanagementzentrums (MIMZ).

Die Dienststelle koordiniert österreichweit den Betrieb zweier Wohnheime - in Wien und in der Schwarzenbergkaserne in Wals-Siezenheim - sowie vier Seminarzentren (Felbertal, Iselsberg, Reichenau und Seebenstein).

Pro Jahr finden ca. 130.000 Nächtigungen in den Wohnheimen und Seminarzentren im Rahmen von Seminaren, Kursen und Besprechungen, viele davon auch mit Milizbeteiligung, statt.

Im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses erfolgte 2018 gemeinsam mit dem MIMZ auch eine Zertifizierung der WH&SemZ nach EN ISO 9001:2005 durch den TÜV AUSTRIA.

Berechtigt zur Nächtigung in den WH&SemZ sind gemäß Verlautbarungsblatt I Nr. 32/2016 folgende Personengruppen:

- Alle Soldaten des Ressorts inklusive der Angehörigen des Milizstandes.
- Alle Bediensteten des Ressorts (im Aktiv- und Ruhestand sowie VB in Pension).
- Familienangehörige und Partner der oben angeführten Personengruppen*

*Dabei handelt es sich um den Ehepartner, den eingetragenen Lebenspartner bzw. Lebensgefährten, deren Mitreisende, minderjährige Kinder und Enkelkinder und Verwandte des Bediensteten in gerader Linie (Eltern bzw. Kinder, Enkelkinder und Schwiegerkinder).

Die Kontaktdaten der Wohnheime und Seminarzentren lauten:

Wohnheim Wien/Haus
Breitensee
Breitenseerstr. 102-104
1140 WIEN
E-Mail: whwien@hbv.gv.at

Wohnheim Salzburg
Schwarzenbergkaserne
5071 Wals-Siezenheim
E-Mail: whsalzburg@hbv.gv.at

Seminarzentrum Felbertal
Unterfelben 28, 5730 Mittersill
E-Mail: semzfelbertal@hbv.gv.at

Seminarzentrum Iselsberg
Penzelberg 25, 9841 Winklern
E-Mail: semziselsberg@hbv.gv.at

Seminarzentrum Reichenau
Hinterleiten 22, 2651 Reichenau an der Rax
E-Mail: semzreichenau@hbv.gv.at

Seminarzentrum Seebenstein
Alter Postweg 6, 2824 Seebenstein
E-Mail: semzseebenstein@hbv.gv.at

Seit der Aufstellung der Dienststelle WH&SemZ im Jahr 2007 ist sehr viel geschehen und unsere Häuser brauchen den Vergleich mit zivilen Hotels nicht zu scheuen.

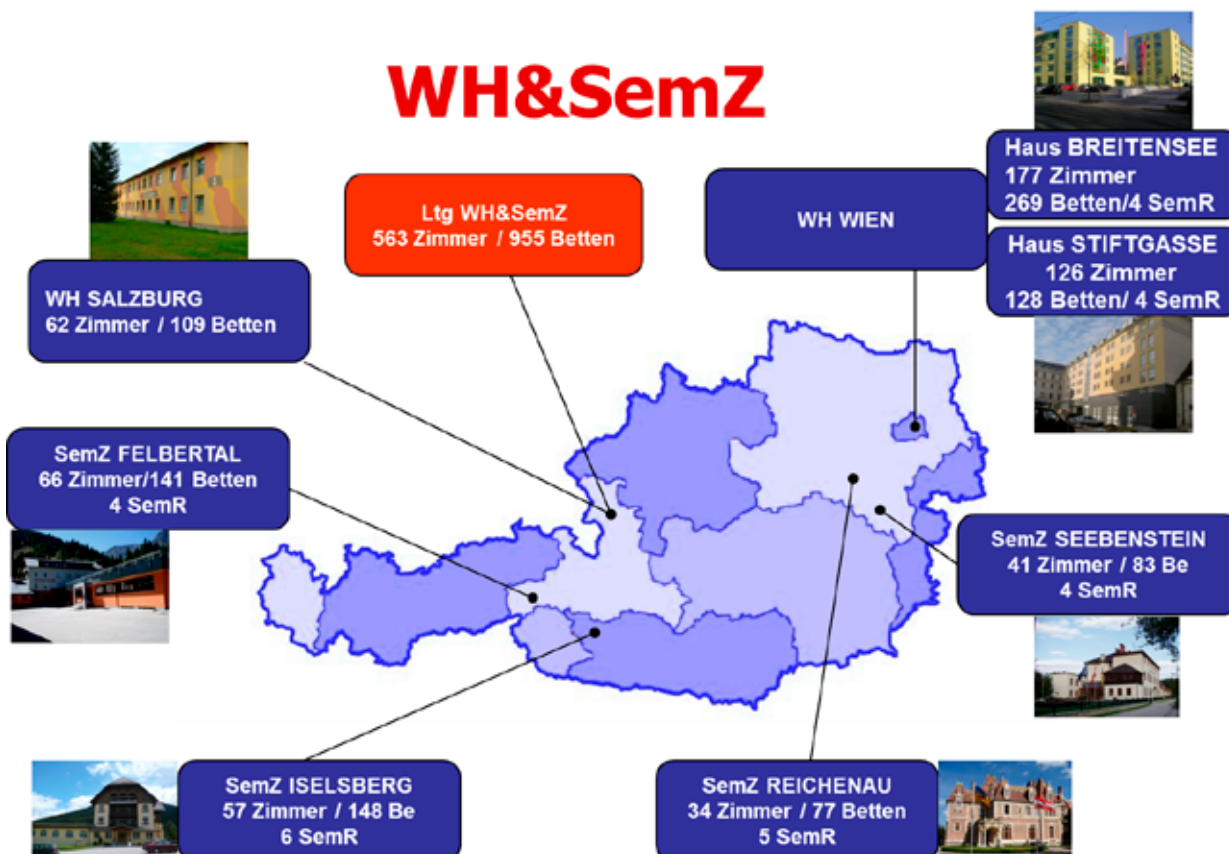


Rezeption Haus BREITENSEE, Wien

Falls Ihr Interesse geweckt wurde, können Sie im Internet gerne eine Reservierungsanfrage stellen unter:

www.myaida.net/whusemz

Alle Bediensteten der WH&SemZ sind laufend bemüht, Infrastruktur und Service noch weiter zu verbessern! In diesem Sinne freuen wir uns, Sie und Ihre Familie einmal als unsere Gäste begrüßen zu dürfen!



TAG DES MILITÄRISCHEN IMMOBILIENMANAGEMENTS 2019

Bericht: Gernot SCHUKAN

Fotos: Petra MORITZ

Am 22. Mai 2019 lud der Leiter des Militärischen Immobilienmanagementzentrum, HR Mag. Dr. Johannes SAILER, MSc, MSc, in den Mosertrakt und das unmittelbar dazugehörige Freigelände des Amtsgebäudes Stiftgasse, um zum dritten Mal den Tag des Militärischen Immobilienmanagements zu begehen.

Der offizielle Teil wurde mit der Begrüßung durch den stellvertretenden Amtsleiter und Leiter der Führungsabteilung, HR Mag. Dietmar HÜBSCH, eingeleitet,



der zahlreiche hochrangige Vertreter unseres Ressorts, der Politik, der öffentlichen Verwaltung und der Wirtschaft sowie die Bediensteten und Freunde unserer Dienststelle willkommen heißen durfte.

Nach den einleitenden und ins Programm einweisenden Worten sowie zwischen den weiteren Reden wurden Musikstücke durch ein Ensemble der Gardemusik dargebracht.



Unser Amtsleiter MIMZ nutzte seine Rede, um einen Appell an die hohe Generalität und die in der Zentralstelle Verantwortlichen zu richten.



In den kommenden Perioden sei es unbedingt notwendig, adäquate budgetäre Mittel für das Immobilienwesen zur Verfügung zu stellen, um einen Immobilienzustand gewährleisten zu können, der die Aufgabenerfüllung des Österreichischen Bundesheeres auch in Zukunft ohne größere Einschränkungen ermögliche.

Darüber hinaus drückte unser Amtsleiter seinen Dank für die großartige Arbeit gegenüber den Bediensteten des Immobilienmanagements aus und stellte die in der vergangenen Periode erbrachten Leistungen dar, indem er v.a. die Generalisierung der Kammbauten in der Burstyn Kaserne, die Errichtung der neuen Sporthalle in der Schwarzenberg Kaserne sowie den Neubau des Taskforce-Gebäudes in der Flugfeld Kaserne beispielgebend erwähnte.

Als ein weiteres Zeichen der Leistungserbringung des Militärischen Immobilienmanagements wurde der Jahresbericht 2018 an den Leiter der Sektion III, GenLt Mag. Norbert GEHART, überreicht, der als Redner folgte.

In seiner Ansprache reagierte der Sektionsleiter umgehend auf die Forderung nach entsprechenden finanziellen Mitteln für den Immobilienbereich und stellte klar, dass auch in den kommenden Jahren nicht mit Erhöhungen des Immobilienbudgets zu rechnen sei.

Jedoch zeige ihm die bisherige Arbeit, wie effizient das Militärische Immobilienmanagement mit den konstant geringen Ressourcen umzugehen vermag.



Dementsprechend sprach GenLt Mag. GEHART unser Organisation sein Vertrauen aus, auch zukünftige Herausforderungen bestmöglich zu meistern.

Im Anschluss an die Ansprachen wurde den Gästen einerseits die Möglichkeit geboten, sich über die Leistungen des Militärischen Immobilienmanagements an den wetterfesten Ständen der Abteilung Vermessung und Geoinformation, des Militärischen Servicezentrums 7 und des Seminarzentrums Iselsberg zu informieren.

Die Abteilung Vermessung und Geoinformation stellte ihr 3D-Laserscanmodell vor, mit dem bereits eine dreidimensionale Punktwolke des Heldentors erstellt wurde.

Das Militärische Servicezentrum 7 aus Oberösterreich legte das Hauptaugenmerk der Präsentation auf das nicht alltägliche und äußerst herausfordernde Bauprojekt in der Stollenanlage Perneck in der Gemeinde Bad Ischl, bei dem im Rahmen von vorgeschriebenen Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen ein Wetter- und Rettungsschacht gebaut werden muss.

Die Aussteller des Seminarzentrums Iselsberg machten Lust, einige Tage im äußerst attraktiven Gebiet der Hohen Tauern zu verbringen.

Andererseits konnten die Gäste in den von den Lehrlingen der Wohnheime und Seminarzentren servierten Verpflegszelten mit einem heißen Gulasch, einem griechischen Salat, diversen Nachspeisen und Getränken dem regnerischen und windigen Wetter entkommen.

Zudem wurde in den Räumlichkeiten des Militärordinariats Kaffee und Kuchen aufgewartet. An den Bier- und Weinständen in der Wirtschafts- beziehungsweise der Budgetabteilung wurde bis in die frühen Abendstunden mit Kolleginnen und Kollegen sowie mit Bediensteten anderer und vorgesetzter Stellen diskutiert, „gefachsimpelt“ und gelacht.

Aus Sicht eines Bediensteten mit Dienstort Graz bietet der Tag des Militärischen Immobilienmanagements eine großartige Plattform, um mit Kolleginnen und Kollegen, die man oft nur vom Telefon oder aus Schriftstücken kennt, in persönlichen Kontakt zu kommen und um Verbindun-

gen über die Dienststelle hinaus knüpfen zu können.

Dementsprechend leistet dieser Tag einen indirekten – aber äußerst wichtigen Beitrag zu unserer Aufgabe, für unser Heer zu verhandeln, zu vermessen, zu bauen und zu verpflegen, und er bietet uns die Möglichkeit, uns als das Kompetenzzentrum in Bezug auf Immobilienmanagement im Ressort zu präsentieren und unsere Leistungen öffentlichkeitswirksam darzustellen.





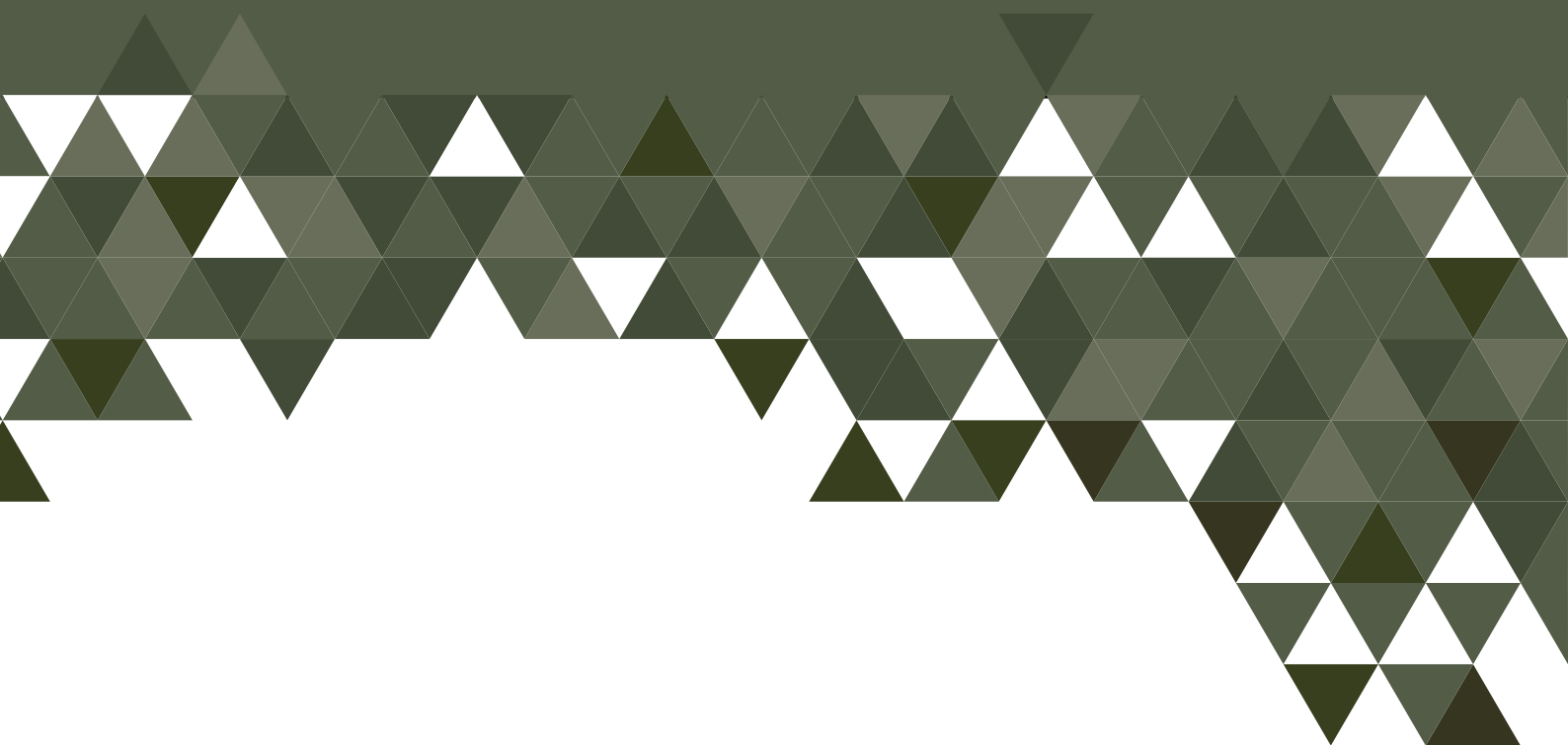
v.l.n.r.: Sailer, Gehart



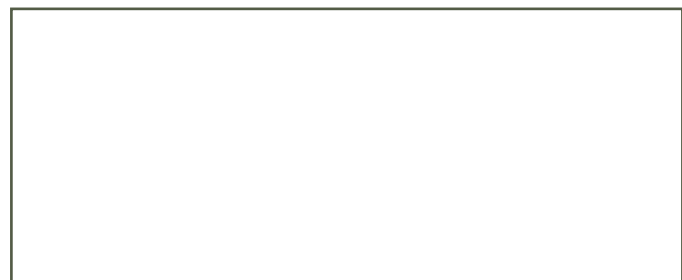
BUNDESMINISTERIUM FÜR LANDESVERTEIDIGUNG



Bedienstete des MSZ 1 Wien



Erscheinungsort WIEN
Verlagspostamt 1090 WIEN



**ZEITUNG DES MILITÄRISCHEN
IMMOBILIENMANAGEMENTS**

—
Roßauer Lände 1
1090 WIEN

Österreichische Post AG
P.b.b. Vertragsnummer: 15z8388434

BUNDESMINISTERIUM FÜR LANDESVERTEIDIGUNG